

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 54 (1967)
Heft: 10: Ist das eine Werkbund-Siedlung?
Rubrik: Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

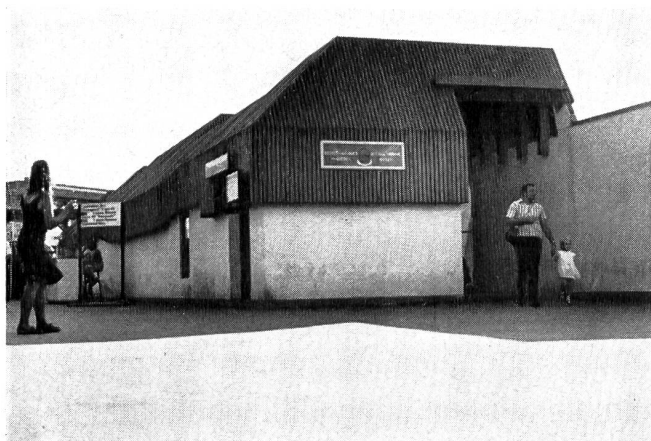
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

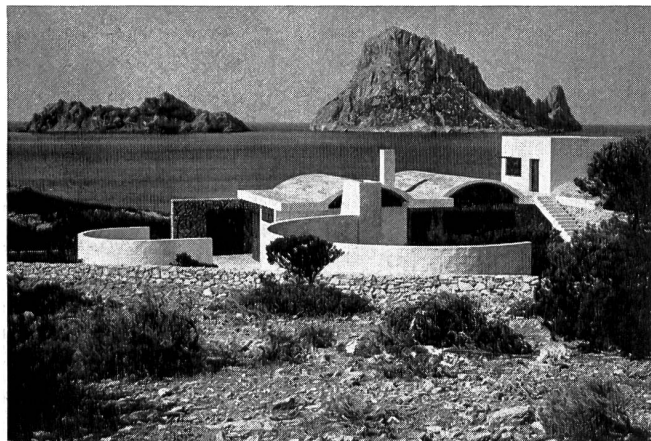
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



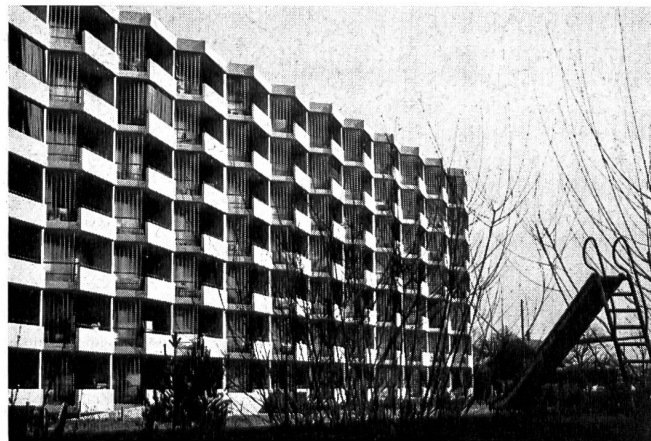
32



1



2



3

Régie des Alcools

Architecte: Jean Michaud, Montréal

Parmi les pavillons de service de l'Expo, il est une petite construction faite d'harmonie et de discrétion: c'est le bâtiment de la Régie des Alcools du Québec. Le bois utilisé sur la toiture, en particulier, ajoute un charme qu'il est rare de rencontrer sur les terrains de l'Exposition.

Verbände

Neue BSA-Mitglieder

Rino Brodbeck, Tannay VD

Geboren am 1. September 1934 in Lausen BL. Besuch der Schulen in Birsfelden. 1950–1953 Lehre und Praktikum als Möbelschreiner. Besuch der Kunstgewerbeschule Basel. 1953–1955 Lehre als Bauzeichner. 1955–1957 Tätigkeit im Architekturbüro Otto Senn BSA, Basel. 1957 Praktikum bei Gebrüder Honegger, Architekten, Genf; 1958–1963 Praktikum bei Jean-Marc Lamunière, Arch. BSA/SIA, Genf. 1964 Studienreise in den USA. 1963–1967 Mitarbeiter von Jean-Marc Lamunière, Genf.

Bauten: Migros-Supermarkt mit unterirdischer Garage in Genf; Villa in Jussy bei Genf; Bürogebäude für Natural AG in Genf; Villa in Bernex bei Genf.

Pierre R. A. Collin, Genf

Geboren am 11. Mai 1920 in Genf. 1925–1936 Besuch der Schulen in Genf. 1936–1941 Studium der Architektur an der Ecole des Beaux-Arts in Genf, mit Diplom. 1942–1948 Studium an der Ecole d'Architecture der Universität Genf, mit Diplom. 1949–1958 Tätigkeit als Architekt in São Paulo und Rio de Janeiro. 1956 Architekt der Schweizer Botschaft in Rio de Janeiro. Studienreisen in Kanada, den USA, Mexiko, Zentral- und Südamerika. 1959–1961 Tätigkeit als Architekt in

Barcelona. Seit 1961 Architekturbüro in Genf zusammen mit Robert Fleury, Arch. SIA, Genf.

Bauten: Wohnüberbauung mit Hochhaus in Genf (Architektengruppe Hogarlan); Wohnhäuser in Ibiza (Projekte); Verwaltungsbau mit Garagen und Werkstätten; Schiffshalle in Genf; Verwaltungsbau und Werkstätten der Philips S.A. in Gland; Wohnbauten in Petit-Lancy (Projekt); Alterssiedlung in Genf.

Antonio Galeras, Genf

Geboren 2. September 1928. 1945–1947 Lehre im Architekturbüro Marcel Bonnard BSA, Genf. 1948–1949 Studium an der Ecole d'Architecture in Genf. Tätigkeit im Büro von Marcel Bonnard. Seit 1. Januar 1958 in Bürogemeinschaft mit Marcel Bonnard BSA, Genf, seit 1. Januar 1960 auch mit Jean Pagé BSA, Genf.

Bauten: Wohnhaus in Corsier; Wohn- und Geschäftshäuser in Genf; Wohnüberbauung in Grand-Lancy; Soziale Wohnbauten Les Grands Prés in Vernier; Kirchliche Zentren in Champel und Chêne-Bourg; Telephonzentrale in Chêne-Bourg; Wettbewerbe.

Jean Pagé, Genf

Geboren am 19. April 1930. 1949–1950 Studium an der Ecole des Beaux-Arts, Abteilung Architektur in Montreal, Kanada. 1951–1958 Studium an der Ecole d'Architecture de l'Université, Genf. 1958 Diplomabschluß. 1954–1958 Tätigkeit in Architekturbüros in Genf. Seit 1. Januar 1960 in Bürogemeinschaft mit Marcel Bonnard und Antonio Galeras, Architekten BSA, Genf.

Bauten: Wohnhaus in Corsier; Wohn- und Geschäftshäuser in Genf; Wohnüberbauung in Grand-Lancy; Soziale Wohnbauten Les Grands Prés in Vernier; Kirchliche Zentren in Champel und Chêne-Bourg; Telephonzentrale in Chêne-Bourg; Wettbewerbe.

Eduard Furrer, Sion

Geboren 1930 in Bern. Matura in Bern. Studium an der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne. 1957 Diplomabschluß. Tätigkeit in verschiedenen Architekturbüros in Biel, Bern und Lausanne. 1961 eigenes Architekturbüro in Biel. Seit 1963 eigenes Architekturbüro in Sion zusammen mit Paul Morisod, Arch. BSA, Sion, und Jean Kyburz, Arch. BSA, Sion

Bauten gemeinsam mit Jean Kyburz und Paul Morisod: Einfamilienhäuser und Wohnbauten im Wallis und in Biel; Berufsschule; Fabrik- und Bürobau in Biel; Angestelltenhäuser in Les Haudères;

32 Alkoholverwaltung. Architekt: Jean Michaud, Montreal

1 Bürogebäude Natural S.A., in Genf. Architekt: Rino Brodbeck BSA, Tannay

2 Ferienhaus auf Ibiza. Architekten: Pierre R. A. Collin BSA und Robert Fleury SIA, Genf

3 Wohnüberbauung H.L.M. in Grand-Lancy. Architekten: Antonio Galeras BSA, Jean Pagé BSA, Louis Payot SIA, Genf



«Spezialist für alle Antennen-Probleme» **KATHREIN-ANTENNEN** Generalvertretung Werder+Schmid AG, Lenzburg

deco

Deco AG
Sanitäre Apparate

8700 Küsnacht 8001 Zürich
Tobelweg 2-4 Oberdorfstr. 8
Tel. 051 90 02 88 Tel. 051 47 68 47

DECOPLAST-Einbauküchen

**Preisgünstige
NORM-Ausführungen
aus vorgefertigten
Elementen**

**DE-LUXE-Ausführung
für höchste Ansprüche**

**Die gut geplante DECO-
PLAST-Einbauküche verrin-
gert den Arbeitsaufwand der
Hausfrau.**

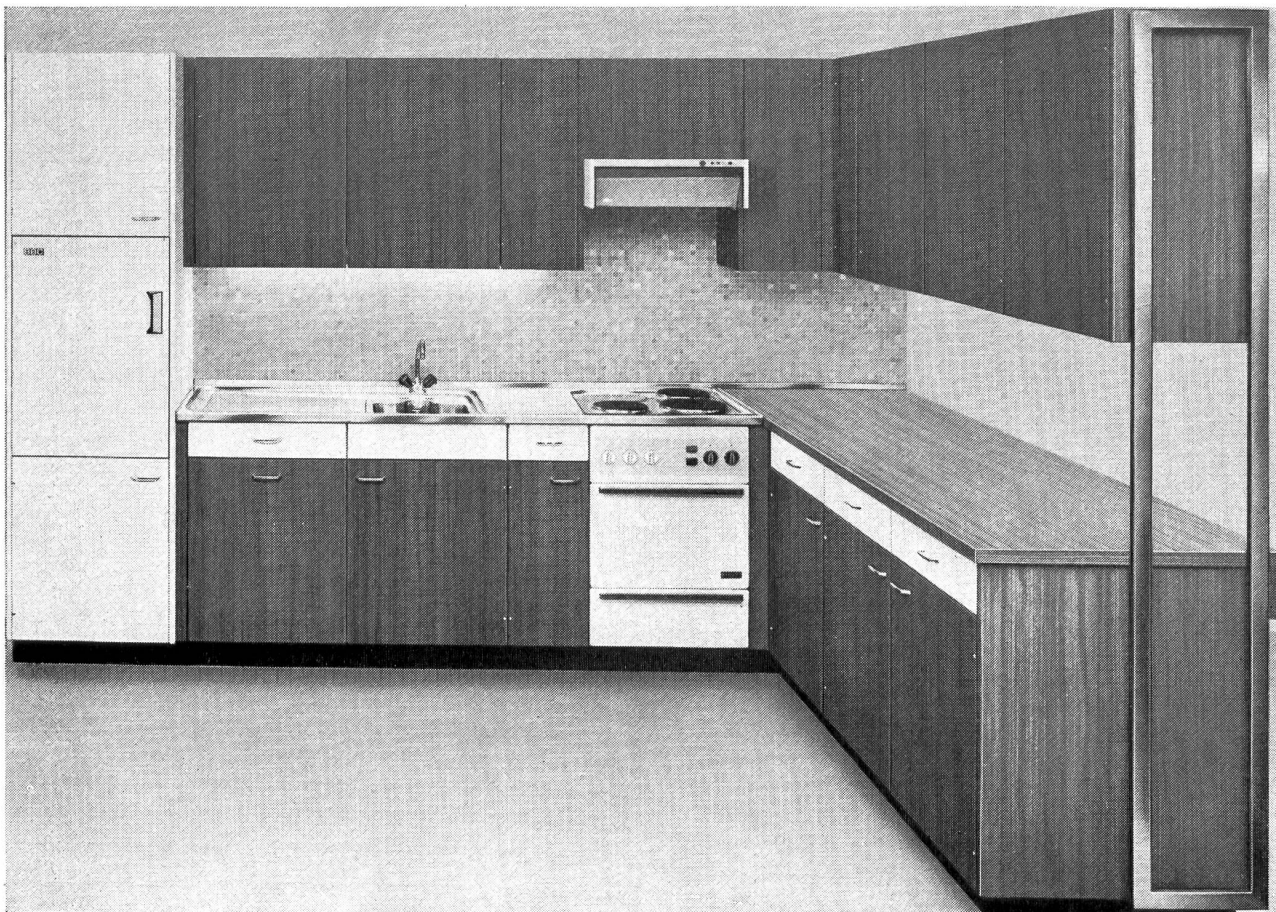
Jede einzelne DECOPLAST-Einbauküche wird individuell geplant. Raumsparend und funktionsgerecht. Auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten.

Alle Geräte sind in Griffweite. Das bedeutet: Keine unnötigen

Schritte mehr, Zeitgewinn für die Hausfrau. Die DECOPLAST-Einbauküche ist mit wartungsfreiem Kunstharz verkleidet und äusserst pflegeleicht, die gefällige Form- und Farbgebung verleihen ihr eine wohnliche Atmosphäre.

Lassen auch Sie Ihre Küche von einem unserer Spezialisten entwerfen. Er wird für Sie die individuell beste Lösung finden.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

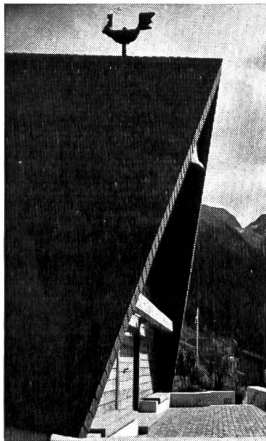




4



7



8

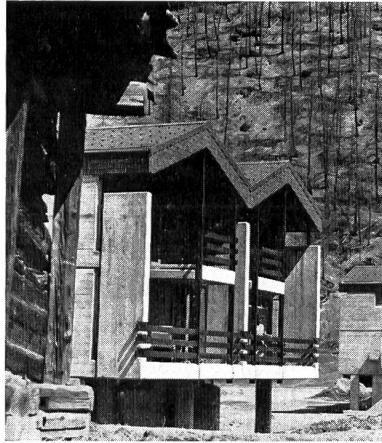
4 Kurs- und Erholungszentrum Feriendorf Fiesch. Architekt: Eduard Furrer BSA, Sion

5 Angestelltenwohnungen für die Grande Dixence in Les Haudères. Architekt: Jean Kyburz BSA, Sion

6 Berufsschule Sion. Architekten: Paul Morisod BSA und Jean Kyburz BSA, Sion

7 Villa Waser in Weiningen. Architekten: Edmond Guex BSA und Gerd Kirchhoff BSA, Genf

8 Reformierte Kirche in Göschenen. Architekt: Peter Issler BSA, Zürich



5

Kurs- und Erholungszentrum Feriendorf Fiesch; Kirchen- und Gemeindezentrum Hérémence; Sanatorium in Montana; Verwaltungsgebäude in Sion; Seilbahnstationen Thyon; Wettbewerbe und Planungen.

Paul Morisod, Sion

Geboren 1930. Matura in St-Maurice. Studium an der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne. 1957/58 Diplomabschluß. Tätigkeit in verschiedenen Architekturbüros in Lausanne, Bern und Genf. Seit 1959 eigenes Architekturbüro in Sion zusammen mit Jean Kyburz, Arch. BSA, Sion, und seit 1963 auch mit Eduard Furrer, Arch. BSA, Sion.

Bauten gemeinsam mit Jean Kyburz und Eduard Furrer: Einfamilienhäuser und Wohnbauten im Wallis und in Biel; Berufsschule; Fabrik- und Bürobau in Biel; Angestelltenhäuser in Les Haudères; Kurs- und Erholungszentrum Feriendorf Fiesch; Kirchen- und Gemeindezentrum Hérémence; Sanatorium in Montana; Verwaltungsgebäude in Sion; Seilbahnstationen Thyon; Wettbewerbe und Planungen.

Jean Kyburz, Sion

Geboren 1933 in Neuenburg. Matura in Neuenburg. Studium an der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne. 1957/58 Diplomabschluß. Tätigkeit in verschiedenen Architekturbüros in Zürich, Genf und Lausanne. Seit 1959 eigenes Architekturbüro in Sion zusammen mit Paul Morisod, Arch. BSA, Sion, und seit 1963 auch mit Eduard Furrer, Arch. BSA, Sion.

Bauten gemeinsam mit Paul Morisod und Eduard Furrer: Einfamilienhäuser und Wohnbauten im Wallis und in Biel; Berufsschule; Fabrik- und Bürobau in Biel; Angestelltenhäuser in Les Haudères; Kurs- und Erholungszentrum Feriendorf Fiesch; Kirchen- und Gemeindezentrum Hérémence; Sanatorium



6

in Montana; Verwaltungsgebäude in Sion; Seilbahnstationen Thyon; Wettbewerbe und Planungen.

Edmond Guex, Genf

Geboren 1932 in Lausanne. Besuch der Schulen in Lausanne. 1959 Architekturdiplo-m des Kantons Waadt. Seit 1959 eigenes Büro in Genf zusammen mit Gerd Kirchhoff, Arch. BSA, Genf. Bauten gemeinsam mit Gerd Kirchhoff: Théâtre de Poche, Genf; Schulhaus Charmilles, Genf; Villa Waser in Weiningen; Müllverbrennungsanstalt, Genf.

Gerd Kirchhoff, Genf

Geboren 1926 in Zürich. Besuch der Schulen in Zürich. 1943 Baupraktikum in Stuttgart. 1946 Abschluß der Lehre in Zürich. Studien an der Atelier Ecole Lausanne. Tätigkeit in den Architekturbüros Marc Piccard BSA, Lausanne; Erb, Lozeron, Martin, BSA/SIA, Genf; Duret, Dom, Maurice, BSA, Genf. Seit 1959 eigenes Büro in Genf zusammen mit Edmond Guex, Arch. BSA, Genf.

Bauten gemeinsam mit Edmond Guex: Théâtre de Poche, Genf; Schulhaus Charmilles, Genf; Villa Waser in Weiningen; Müllverbrennungsanstalt, Genf.

Peter Issler, Zürich

Geboren am 4. April 1922 in Celerina GR. Besuch des Literargymnasiums in Chur. 1943-1946 Studium an der Architekturabteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Seit 1961 Partner von Hans und Annemarie Hubacher, Architekten BSA, Zürich.

Bauten: Reformierte Kirchen in Schwyz und Göschenen; Primar- und Sekundarschulhaus, Oberstufenschulhaus, Turnhalle und Gemeindesaal in Urdorf; Geschäftshaus Oberwiesenstraße in Zürich; Gewerbehaus und Karosseriefabrik in Urdorf; Telefongebäude in Zollikerberg; Arzthaus in Schuls; Stadtzürche-



9

9
Ferienhaus im Wallis. Architektin: Beate Schnitter BSA, Zürich. Photo: Anita Volland-Niesz

risches Schülerheim Heimgarten in Bülach.

Beate Schnitter, Zürich

Geboren 1929 in Zürich. Aufgewachsen in Frankreich, Irland und Holland. Gymnasium in Zürich. Architekturstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Tätigkeit in Amsterdam, Paris und Zürich. Seit 1955 eigenes Architekturbüro in Zürich.

Bauten: Wohnbauten; Ferienhäuser; Feriensiedlung; Restaurationen von historischen Gebäuden; Mitarbeit in Planungsgruppen.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Erweiterung der Schulanlage in Oberkulm AG

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang: Jakob Walti, Architekt, Oberkulm; 2. Rang (Fr. 1600): Bernhard Zimmerli, Arch. SIA, Reinhard Zimmerli, Lenzburg; 3. Rang (Fr. 1400): W. Blattner, Hans Erwin Schenker, Arch. SIA, Aarau; 4. Rang (Fr. 1000): Emil Aeschbach, Arch. SIA, Aarau; 5. Rang (Fr. 500): Peter und Basler, Architekturbüro, Oberkulm. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1200. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Hans Walti, Sekundarlehrer (Vorsitzender); Otto Hänni, Arch. BSA/SIA, Baden; Hans Rusterholz, Arch. SIA, Niederlenz; Er-

satzmänner: Gemeindeammann Hans Deppler; Franz Waldmeier, Architekt, Aarau.

Zweigschulhaus in Pontresina GR

In diesem Projektierungsauftrag an sieben Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1700): Andres Liesch, Arch. BSA/SIA, Chur und Zürich; 2. Rang (Fr. 1500): Flurin Andry, Arch. SIA, Biel; 3. Rang (Fr. 1000): Räsche + Kobler, Architekturbüro, Pontresina. Ferner ein Ankauf zu Fr. 800: Alfred Theus, Arch. SIA, Chur. Außerdem erhalten sämtliche Projektverfasser, außer dem Verfasser des angekauften Entwurfes, eine feste Entschädigung von je Fr. 1200. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich und Glarus (Vorsitzender); Gemeindepräsident Erich Gruber; Schulratspräsident Peider Guidon; Giuseppe Lazzarini, Arch. SIA, Samedan; Kantonsbaumeister Hans Lorenz, Chur.

Neu

Zentrumsgestaltung mit Bau eines Oberstufen-Schulhauses, eines Gemeindehauses und einer Turnhalle in Hergiswil NW

Zweistufiger Ideen- und Projektwettbewerb, eröffnet von der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde Hergiswil NW unter den in den Kantonen Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug niedergelassenen sowie sieben eingeladenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen in der ersten Stufe des Wettbewerbs Fr. 32500, in der zweiten Stufe Fr. 21600 für Preise und Ankäufe zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Kurt Thalmann, Präsident der paritätischen Planungskommission Hergiswil (Vorsitzender); Prof. Walter Custer, Arch. BSA/SIA, Zürich; Pfarrer Joseph Hardegger; Johann G. Hartmann, Ingenieur, Präsident der Schulbaukommission; Prof. Dr. h. c. Werner M. Moser, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dolf Schnebli, Arch. SIA, Agno; Hans Schürch, Arch. SIA, alt Kantonsbaumeister, Luzern; Ersatzmänner: Hans-Peter Marzer, Präsident des Schulrates; Ueli Roth, Arch. SIA, Planer, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 bei der Gemeindekanzlei Hergiswil (Postcheckkonto 60-3661) bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. März 1968.

Zentralschulhaus für Buchberg und Rüdlingen SH

Projektwettbewerb, eröffnet von den Gemeinden Buchberg und Rüdlingen unter den im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen Fr. 16000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat Dr. Hermann Wanner, Erziehungsdirektor, Schaffhausen (Vorsitzender); Otto Angst, Baureferent, Buchberg; Max P. Kollbrunner, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA, Schaffhausen; Gemeinderat Walter Meyer, Schulpräsident, Rüdlingen; Kantonsbaumeister Rudolf Stuckert, Arch. SIA, Frauenfeld; Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Die Unterlagen können bis zum 20. Oktober 1967 gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Kanzlei des Hochbauamtes des Kantons Schaffhausen, Beckenstube 11, 8200 Schaffhausen, bezogen werden. Einlieferungstermin: 17. Januar 1968.

Innenumbau und Restaurierung der Großmünsterkapelle und Helferei in Zürich

Projektwettbewerb, eröffnet von der Kirchenpflege Großmünster in Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1965 im Kanton Zürich niedergelassenen reformierten, selbständigen Architekten und Innenarchitekten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise Fr. 16000 und für Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Preisgericht: Walter von Orelli, Ingenieur (Vorsitzender); Markus Dieterle, Arch. SIA; Pfarrer Hans Rudolf von Grebel; Willy Guhl, Innenarchitekt; Prof. Paul Hofer; Dr. Rudolf Schnyder; Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: Stadtbaumeister Karl Keller, Arch. SIA, Winterthur; Dr. Otto Reinhardt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 bei Herrn Fritz Maag, Sigrist, Kirchgasse 13, Zürich, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Februar 1968.

Weltausstellung 1970 in Osaka

Vom 15. März bis 13. September 1970 findet in Osaka, Japan, eine offizielle Weltausstellung statt, zu der auch die Schweiz offiziell eingeladen worden ist. Das allgemeine Thema der Veranstaltung lautet: «Progress and Harmony for Mankind.» Der Bundesrat hat beschlos-